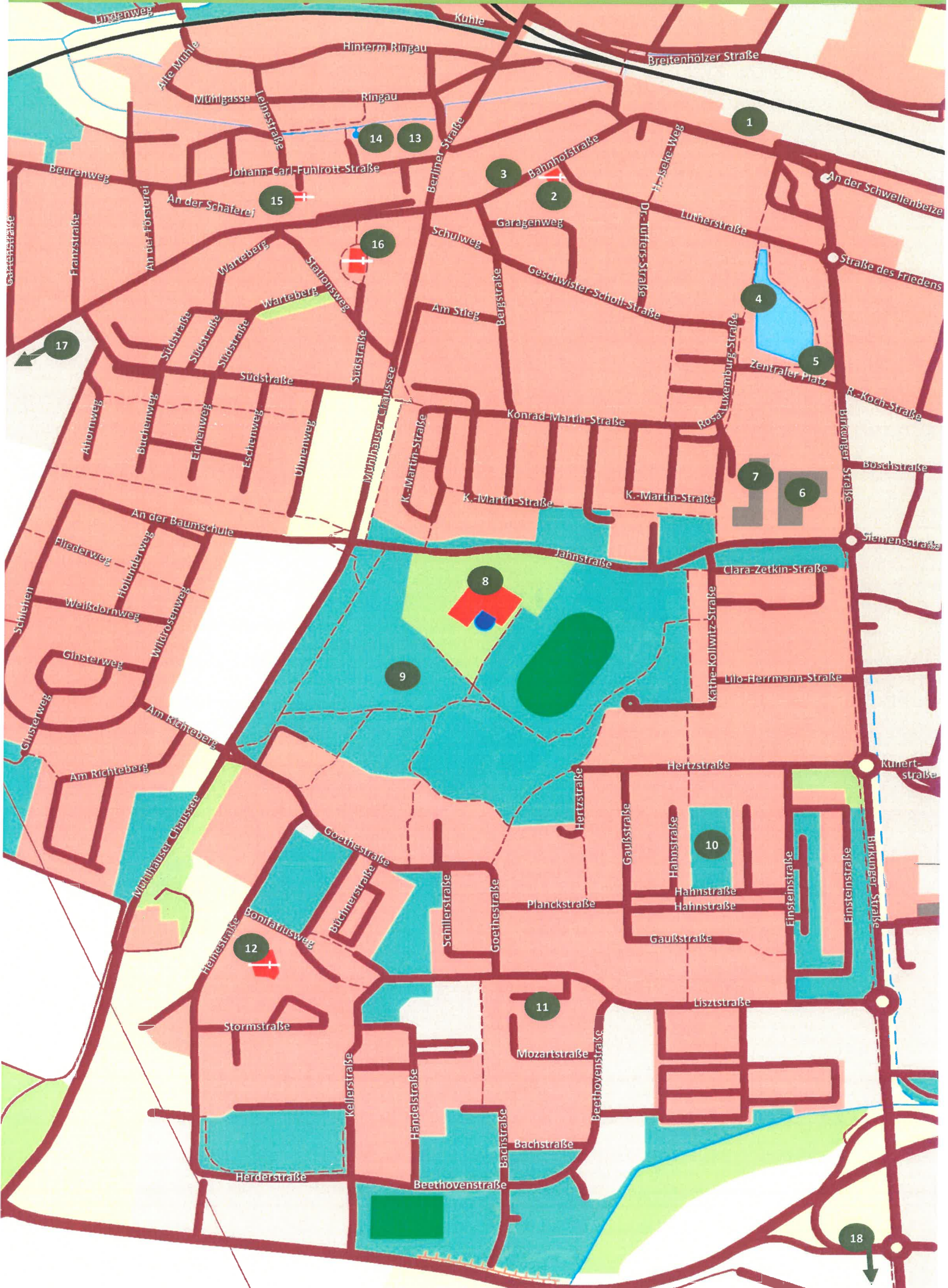


Stadtplan Leinefelde



Sehenswertes

1 Wasserturm, Bürgerbüro (Informationsstelle)

Der frühere Wasserturm der Deutschen Reichsbahn wurde im Jahre 1867 in Betrieb genommen und stellte für die Dampflokomotiven das benötigte Wasser bereit. 1969 wurde der Wasserturm stillgelegt. In den 1990er Jahren ließ die Stadt den Wasserturm samt einem Nebengebäude zu einem Verwaltungsgebäude umbauen. Im Rathaus „Wasserturm“ befinden sich heute das Bauamt, ein Bürgerbüro, Fraktionsräume und der Sitzungssaal des Stadtrates.

2 Evangelische Lutherkirche

3 Geschäftsstraße

4 Märtens Teich

Zum Stadtbild Leinefeldes gehört Märtens Teich mit Fontäne, barrierefreiem Zugang und Sitzmöglichkeiten. Der Teich entstand aus dem Baggerloch einer Ziegelei und diente bis 1958 sogar als Badeanstalt. Heute ist er Teil der Grünen Achse, die sich in Richtung Süden durch Leinefelde zieht.

5 Info-Center

Leinefelde ist weltweit bekannt für seinen preisgekrönten Stadtumbau. Im Info-Center am Märtens Teich können sich Interessierte über die beispielhafte Umgestaltung der Plattenbausiedlung informieren.

6 Obereichsfeldhalle

Die Mehrzweckhalle wurde 1968 am Zentralen Platz gebaut. Ihre einzigartige Dachkonstruktion ist denkmalgeschützt. 1999 bekam die Obereichsfeldhalle ein neues Foyer. Ganzjährig laufen hier unterschiedlichste Veranstaltungen wie Tanzveranstaltungen, Konzerte, Messen und sportliche Events.

7 Bibliothek

8 Hallenbad „Leinebad“

Das Sport- und Familienbad wartet mit Schwimmbecken, Solebecken, Riesenrutsche, Therapiebecken und einer großzügigen Sauna-Anlage auf. Ganz neu sind die Salzgrotte und die Salzoase.

9 Lunapark

Auf der Anhöhe zwischen Altstadt, der Südstadt und den Eigenheimsiedlungen befindet sich der Lunapark, der ab 1929 angelegt wurde. Hier steht das 1932 erbaute Kriegerdenkmal.

10 Japanischer Garten

Der Japanische Garten ist Teil der umgestalteten Plattenbausiedlung in der Leinefelder Südstadt und zeigt, dass beim Stadtumbau auch Wert auf hochwertige Grünbereiche gelegt wurde. Der Garten wurde von einem japanischen Gartenarchitekten konzipiert und empfindet die Eichsfelder Landschaft in miniature nach.

11 Nostalgiewohnung

Hier wird ein Stück DDR-Geschichte dargestellt. Die mit Liebe zum Detail eingerichtete Wohnung zeigt, wie die Menschen vor der Wende im Plattenbau eingerichtet waren. Die einzelnen Räume sind mit originalen Möbeln und Alltagsgegenständen ausgestattet.

12 Katholische Kirche „St. Bonifatius“

Die Kirche „St. Bonifatius“ wurde 1993 eingeweiht und war damals der größte Kirchenneubau auf dem Gebiet der neuen Bundesländer.

13 Altstadt mit Fuhlrottdenkmal

Die Altstadt ist der ursprüngliche Kern des früheren Dorfes Leinefelde mit denkmalgeschützten Fachwerkhäusern. Das Gebäude „Zur Insel“ ist der Geburtsort von Johann Carl Fuhlrott, dem Entdecker des Neandertalers. Ihm zu Ehren wurde hier ein Gedenkstein errichtet.

14 Leinequellen

Die Leine entspringt in einem Quellgebiet im alten Ortskern Leinefeldes. Im Garten des Wohn- und Geschäftshauses „Zur Insel“ wurde eine der zehn Quellen sichtbar gemacht. Die Quelle ist Ausgangspunkt für den Leine-Heide-Radweg von Leinefelde bis nach Hamburg.

15 Alte Kirche

16 Katholische Kirche „St. Maria Magdalena“

17 Burg Scharfenstein

Auf der über 800-jährigen Burganlage werden kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Kabarettabende und Theateraufführungen angeboten. Auf der Burgterrasse und bald auch vom neuen Aussichtsturm kann man bis zum Harz und Thüringer Wald blicken.

18 Stausee Birkungen

Der Stausee in Birkungen bietet für Wander- und Naturfreunde ein besonderes Erlebnis.